

POLITIKWISSENSCHAFT



Staatssymbole

Grundgesetz und Grundrechte

Das politische System Deutschland

**Die Parteien und das deutsche
Wahlssystem**

Soziale Sicherheit



Deutschland ist ein starker Sozialstaat

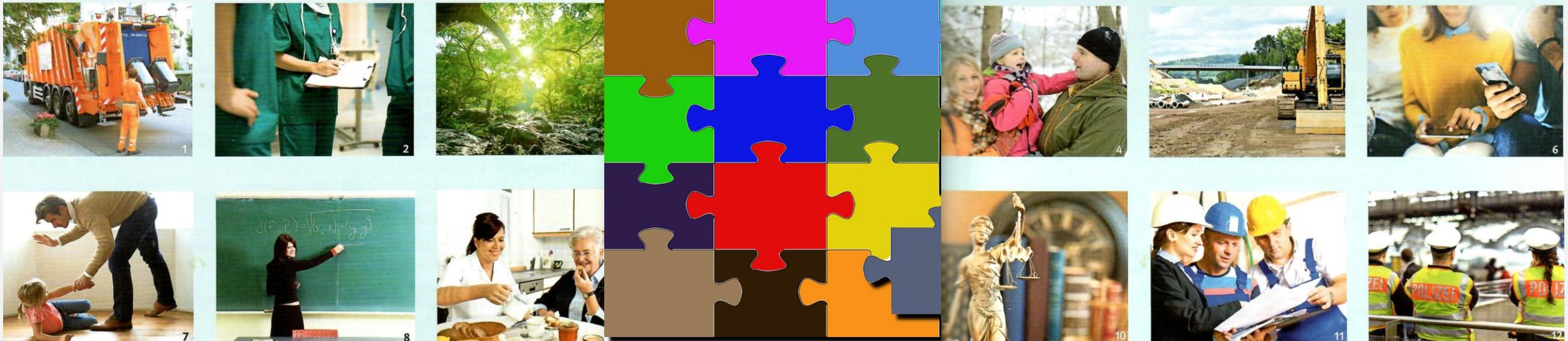
Deutschland ist ein **Sozialstaat** und setzt sich für wirtschaftliche Sicherheit und soziale Gerechtigkeit aller Bürgerinnen und Bürger ein. Im Jahr 2021 gab Deutschland 1,16 Billionen Euro – das entspricht 32,5 Prozent des Bruttoinlandsprodukts (BIP) – für **Sozialleistungen** aus.

<https://www.tatsachen-ueber-deutschland.de/de/deutschland-auf-einen-blick/starker-sozialstaat>



<https://www.youtube.com/watchv=sU3Df4Suq9E>

Was soll der Staat für die BürgerInnen tun?



Soziale Sicherheit

Kinder

Müllabfuhr

Krankenhäuser

Schule

Arbeit

Nachhilfe



Bundesministerium für
wirtschaftliche Zusammenarbeit
und Entwicklung

Umwelt

Familie

Internet

Ordnung

Gerechtigkeit

Straßen

Senioren

„Das Menschenrecht auf soziale Sicherheit“

„Jeder hat als **Mitglied der Gesellschaft** das **Recht auf soziale Sicherheit** und Anspruch darauf, durch innerstaatliche Maßnahmen und internationale Zusammenarbeit sowie unter Berücksichtigung der Organisation und der Mittel jedes Staates in den Genuss der wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Rechte zu gelangen, die **für seine Würde und die freie Entwicklung seiner Persönlichkeit** unentbehrlich sind. „

ARTIKEL 22 Allgemeine Erklärung der Menschenrechte

<https://www.bmz.de/de/themen/soziale-sicherung/menschenrecht-soziale-sicherheit-125134>

„Schutz gegen individuelle und kollektive Risiken“

Zur **sozialen Sicherung** gehören alle **Sozialversicherungen** [...], die vor Armut und individuellen Risiken im Lebenslauf (zum Beispiel Krankheit, Arbeitslosigkeit, Mutterschutz, Alterssicherung, Arbeitsunfähigkeit, Armut in der Kindheit) schützen.

<https://www.bmz.de/de/agenda-2030>

Der Staat unterstützt

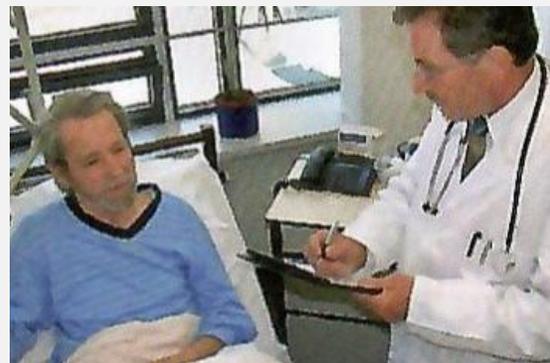


<https://www.bpb.de/kurz-knapp/lexika/politiklexikon/18226/soziale-sicherung/>

Rentenversicherung



Krankenversicherung

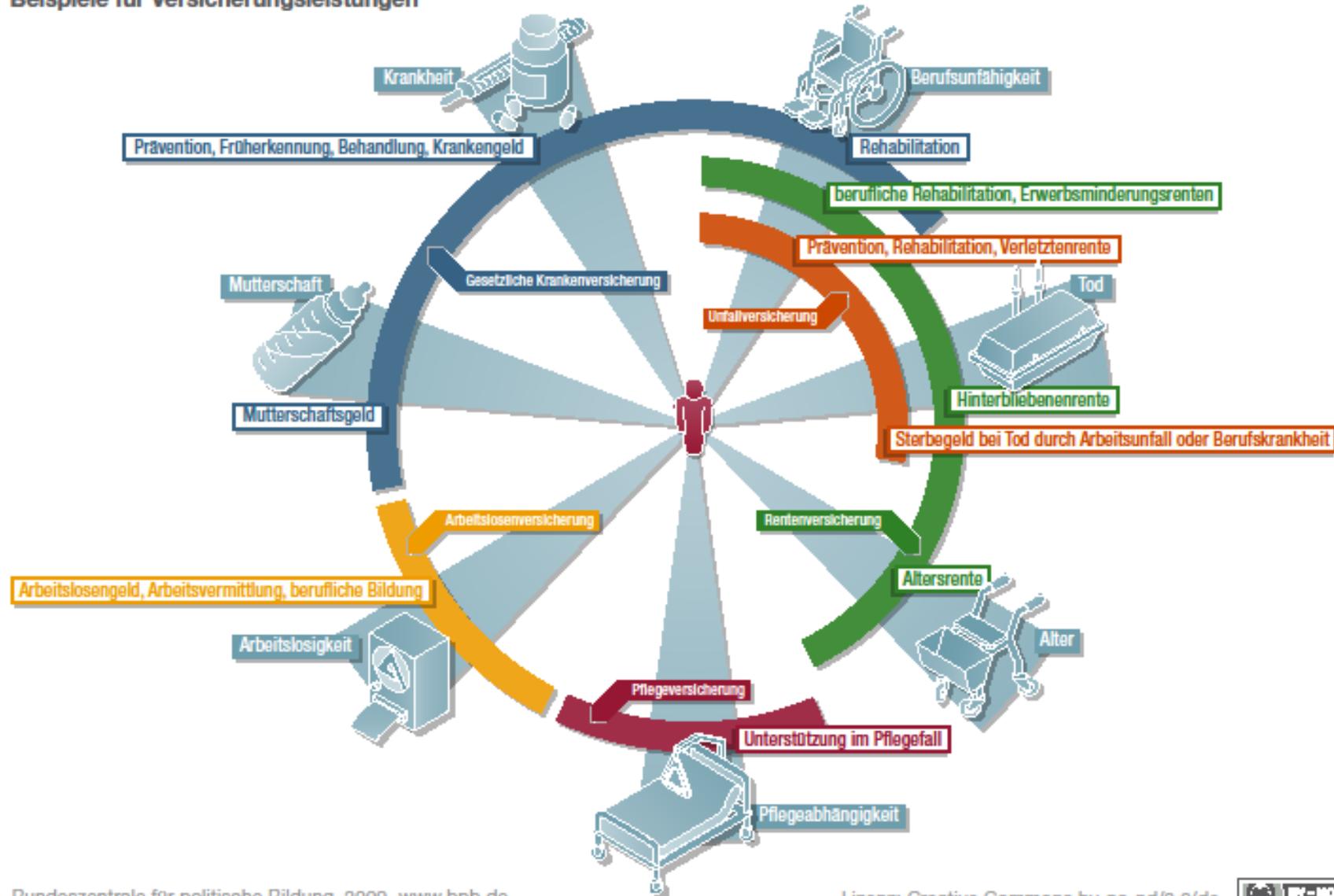


Pflegeversicherung



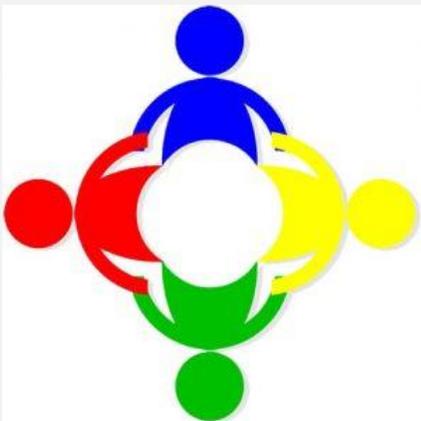
Das deutsche Sozialversicherungssystem

Beispiele für Versicherungsleistungen





<https://www.youtube.com/watch?v=HfACZuLfUMA>



Sozialversicherungen

Kranken- und **Pflegeversicherung**,
Arbeitslosen- und **Rentenversicherungen**
nennt man **Sozialversicherungen**.

Sie basieren auf dem **SOZIALPRINZIP** der
GKV (gesetzliche Krankenversicherung):

*Die Gesunden zahlen für die Kranken, die Jungen
für die Alten, die Alleinstehenden für die Familien
und die Einkommensstarken für die
Einkommensschwachen.*

<https://www.arbeitsagentur.de/fuer-menschen-aus-dem-ausland/sozialversicherung-in-deutschland>



Sozialabgaben



Wenn man eine feste Stelle hat, muss man für die Sozialversicherung bezahlen. Man nennt man **Sozialabgaben**.

Bei der **Krankenversicherung** zahlen die **Arbeitsnehmer etwas mehr als die Hälfte**, bei den anderen Versicherungen bezahlen die Arbeitnehmer je 50%.

Es gibt auch die **Unfallversicherung**. Sie hilft, wenn man auf dem Weg zur Arbeit oder bei der Arbeit einen Unfall hat. Für die Unfallversicherung bezahlen nur die Arbeitgeber Beiträge.



Wie viel man für die Sozialversicherung bezahlt, hängt vom Verdienst ab.

Arbeitnehmer mit niedrigem Einkommen bezahlen also weniger als Arbeitnehmer mit hohem Einkommen.



Bei der Krankenversicherung bekommen alle Versicherten die gleichen Leistungen.

Kinder und Ehepartner, die nicht arbeiten, sind automatisch mitversichert.



Wenn man wenig Geld verdient, aber eine hohe Miete hat, kann man **Wohngeld** bekommen.



Personen ohne eigenes Einkommen, die nicht arbeiten können, erhalten **Sozialhilfe**.



Für **Kinder** bekommt man vom Staat **Kindergeld**.



Elterngeld bekommt man, wenn ein **Elternteil** nicht arbeitet, um die Kinder zu betreuen. Man kann es maximal 12 bis 14 Monate bekommen.



Arbeitslosengeld II ist für Menschen, die arbeiten können, aber keine Arbeit haben oder für Personen, die zu wenig verdienen, um von ihrem Lohn oder Gehalt zu leben.

<https://www.youtube.com/watch?v=Lv7cYKTYE2g>



Bei **Arbeitslosengeld I**, auch ALG I oder ALG handelt es sich um eine **Versicherungsleistung**. Der Arbeitnehmer hat zuvor in die Arbeitslosenversicherung eingezahlt. Diese springt ein, wenn er seinen Job verliert.

Arbeitslosengeld II, das sogenannte **Bürgergeld**, hingegen bekommt man aus **Steuergeldern**.

[Aus: www.familien.de](http://www.familien.de)

https://praxistipps.focus.de/arbeitslosengeld-wie-lange-zahlt-der-staat_99013

Das Bürgergeld steigt

ab 1. Januar 2024

für alleinstehende Erwachsene

von 502 € —————> auf **563 €**

für Jugendliche (14-17)

von 420 € —————> auf **471 €**

für Kinder (6-13)

von 348 € —————> auf **390 €**

für Kinder (0-5)

von 318 € —————> auf **357 €**

© Bundesagentur für Arbeit

Aus dem
Kabinett

Für ein **gesichertes Existenzminimum** –
und einen freien Kopf für die berufliche Zukunft.



Am Wohnort

Das **Sozialsystem** soll die Menschen vor Notlagen schützen, aber man bekommt die **Sozialleistungen** nicht automatisch. Man muss beweisen, dass man Hilfe braucht.

Die **Behörden** bearbeiten die **Anträge** erst dann, wenn sie von den **Antragstellern** die notwendigen Informationen und Dokumente bekommen haben.



Bundesagentur für Arbeit



BerufsInformationszentrum



Einwohnermeldeamt



Suchtberatung



Ordnungsamt



Jugendamt



Standesamt

Soziale Sicherheit und private Vorsorge



In den letzten Jahrzehnten wurden in Deutschland **weniger Kinder** als früher geboren, gleichzeitig **steigt die Lebenserwartung**. Für die Sozialversicherungen bedeutet das:

Weniger Menschen arbeiten, mehr Menschen bekommen Rente, die Kosten für Krankheit und Pflege steigen. Die Leistungen der Sozialversicherung sinken.

So steigt zum Beispiel das Rentenalter in den nächsten Jahren von 65 auf 67 Jahre an.



Außerdem sichert das Sozialversicherungssystem nicht alle Risiken des Lebens ab. Deshalb ist auch **private Vorsorge** wichtig, zum Beispiel durch freiwillige Versicherungen.

Die Krankenversicherungen bezahlt nicht alles. Für **Zahnhandlungen**, die sehr teuer sein können, gibt es **Zusatzversicherungen**.

Viele **RentnerInnen** haben **weitere freiwillige Versicherungen** odere Sparpläne für das Alter, die vom Staat gefördert sind.





Familien haben oft eine **Risiko-Lebensversicherung**. Man könnte zum Beispiel finanzielle Probleme haben, wenn ein Ehepartner stirbt.

Es gibt auch **Haftpflichtversicherungen**. Die Kinder spielen auf dem Hof Fußball und der Ball schadet dem Fenster des Nachbarn. Die Eltern bezahlen den Schaden nicht selbst, sondern die Versicherung macht das.

